

Erasmus+ Mobilität Erfahrungsbericht: St. Anna Kinderspital in Wien, Österreich

Mein Name ist Coco und ich befinde mich derzeit im dritten und somit letzten Ausbildungsjahr der Pflegefachfrau Ausbildung an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Im Rahmen des Erasmus+ Mobilität Programms und dem Poolprojekt der Medizinischen Hochschule Hannover, hatte ich im Februar die Möglichkeit ein Pflegepraktikum im St. Anna Kinderspital in Wien, Österreich zu absolvieren.



An meinem ersten Tag wurde ich um 08:00 Uhr von der Pflegedirektionsleitung begrüßt. Gegen eine Kautionshöhe von 30€, erhielt ich einen Spind- und Garderobenschlüssel. Die Pflegedirektionsleitung zeigte mir den Weg zu dem Wäschelager und zu der Garderobe.



Anschließend machte ich mich auf den Weg zu der mir zugeteilten allgemein pädiatrischen Station (3A) für Innere Medizin, um meinen ersten Frühdienst anzutreten.

Nachdem ich mich auf der Station allen Mitarbeitern vorgestellt habe, wurde ich einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin (DGKP) zugeteilt, welche mir die Station vorstellte und mich in den Tagesablauf einführte. Meine Mittagspause verbrachte ich im Speisesaal, da Praktikanten dort eine warme Mahlzeit, eine Suppe und eine Nachspeise pro Tag umsonst bekommen.

Während des Dienstes konnte ich meinen Dienstplan für den Monat selbst schreiben. Dabei musste ich berücksichtigen, dass die erste Woche von Montag bis Freitag jeweils 8 Stunden pro Tag zur Einführung Pflicht ist und, dass ich an zwei Wochenenden jeweils einen Tag Dienst haben muss.

Im Gegensatz zu Deutschland, gibt es in Österreich 12,5 Stunden Dienste. Als Praktikantin durfte ich jedoch nur 10 Stunden am Tag arbeiten.

In den ersten Tagen des Praktikums wurde ich schnell von DGKP's und Praxisanleitern eingearbeitet. Meine Hauptaufgaben umfassten die Vitalzeichenmessung, Dokumentation, Aufnahmen Versorgung, Venflonpflege, Sensor- und Systemwechsel, Versorgung von Harn- und Stuhlproben und Verabreichen der Inhalation bei Kindern.

Weitere Tätigkeiten waren die Blutabnahme über den Venflon(pVc), Berechnung, Vorbereitung und Verabreichung von i.v. Medikamenten und Vorbereitung, Verabreichung von oralen Medikamenten, Tropfen und Salben.

In der letzten Woche des Praktikums durfte ich auch eigene Zimmer betreuen.

Während meiner Zeit auf der pädiatrischen Station lernte ich sehr viel über den Umgang mit kranken Kindern und vor allem auch deren Eltern. Ich lernte über die stationsspezifischen Krankheitsbilder und deren Pflegestandards:

- Varizellen, Masern, Herpes Zoster (Schleuse)
- Gastrointestinale Erkrankungen (Gastroenteritis, M. Crohn, Colitis ulcerosa)
- Pulmologische Erkrankungen (obstruktive Bronchitis, Pneumonie, Laryngitis)
- Andere Infektionen (Tonsillitis, Stomatitis, Otitis, Meningitis, etc.)

Ich bin sehr dankbar für die Erfahrung, die ich in Wien machen durfte! Ich konnte mein pädiatrisches Wissen vertiefen, und meine Umgangsart mit Kindern stärken. Ich konnte meine persönlichen Fähig- und Fertigkeiten und Selbstständigkeit fördern. Des Weiteren konnte ich viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der deutschen und österreichischen Krankenhäuser kennenlernen.

